

04.11.2022

## Kleine Anfrage 697

der Abgeordneten Julia Kahle-Hausmann, Rodion Bakum, Thorsten Klute, Christina Weng, Alexander Vogt, Lisa-Kristin Kapteinat, René Schneider SPD

### **Virulentes Wasser, die Zweite – Was tut die Landesregierung gegen die Ausbreitung des Kinderlähmungsvirus?**

Die Landesregierung hat in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 467 mit der Drucksache 18/967 den Anlass der Polio-Ausbrüche in New York und London gänzlich ignoriert. Mittlerweile wurden beispielsweise auch im Abwasser in Jerusalem zirkulierende impfstoffabgeleitete Polioviren (cVDPV2) festgestellt<sup>1</sup>. Israel reiht sich damit in die WHO-Liste von insgesamt 27 Ländern ein, in welchen ein Polio-Ausbruch festgestellt wurde<sup>2</sup>.

Die Ausbreitung des Poliomyelitis-Virus muss nach wie vor verhindert werden, die endgültige Ausrottung ist noch keine Realität und kann daher auch uns in Nordrhein-Westfalen betreffen. Eine von Deutschland organisierte Geberkonferenz hat am 18. Oktober 2022 im Rahmen der Globalen Initiative zur Ausrottung von Polio (GPEI) insgesamt 2,7 Milliarden Euro zum Impfen von 370 Millionen Kinder bis 2026 mobilisieren können. Deutschland trägt hierzu insgesamt 72 Millionen Euro bei<sup>3</sup>.

Vertretende der Geschäftsstelle der STIKO am RKI in Berlin, der Geschäftsstelle der Nationalen Kommission für die Polioeradikation in Deutschland und des Nationalen Referenzzentrums für Poliomyelitis und Enteroviren am RKI in Berlin mahnen in einem Artikel im Deutschen Ärzteblatt, die Polioimpfung nicht zu vergessen<sup>4</sup>. Neben einer notwendigen Impfquote von über 95% – bei einer aktuell bundesweiten Quote von 90,1% für drei Impfstoffdosen im Alter von 15 Monaten mit starken Schwankungen zwischen den Bundesländern – kann die abwasserbasierte Überwachung der Polioviren eine angemessene Reaktion auf die gegenwärtige Verbreitung sein.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Welche Quoten zur Impfung gegen Poliomyelitis nach Empfehlung des Robert-Koch-Institutes werden derzeit in Nordrhein-Westfalen erreicht? (Bitte nach Kommunen, Anzahl der Impfungen und Alter der Geimpften aufschlüsseln.)

<sup>1</sup> Online unter <https://www.Timesofisrael.com/jerusalem-polio-cases-put-israel-back-on-who-outbreak-countries-list/>, abgerufen am 03.11.2022

<sup>2</sup> Online unter <https://www.Who.int/news/item/01-11-2022-statement-of-the-thirty-third-polio-emergency-committee>, abgerufen am 03.11.2022

<sup>3</sup> Online unter <https://www.Bmz.de/de/aktuelles/aktuelle-meldungen/schulze-eine-welt-ohne-polio-wird-moeglich-125892>, abgerufen am 03.11.2022

<sup>4</sup> Online unter <https://www.Aerzteblatt.de/archiv/228238/Poliomyelitis-Polioimpfung-nicht-vergessen>, abgerufen am 03.11.2022

2. Wird sich Nordrhein-Westfalen am abwasserbasierten Monitoring von Poliomyelitis-Viren, wie aktuell durch das Robert-Koch-Institut initiiert, beteiligen?
3. Welche Strategie verfolgt Nordrhein-Westfalen zum Monitoring von Infektionen mit dem Poliomyelitis-Virus, der Erreichung der notwendigen Impfquote unter Kinder und Jugendlichen bzw. der ganzheitlichen Eindämmung der Ausbreitung von Poliomyelitis-Viren?
4. Welche finanziellen und personellen Mittel setzt die Landesregierung zur frühzeitigen Erkennung von Poliomyelitis-Infektionen und ihrer Ausrottung ein?
5. Wann hat die Landesregierung mit welchen Institutionen, vor allem des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, zur aktuellen Poliomyelitis-Lage gesprochen? (Bitte nach Gesprächsteilnehmenden, Datum und Ergebnissen aufschlüsseln.)

Julia Kahle-Hausmann  
Rodion Bakum  
Thorsten Klute  
Christina Weng  
Alexander Vogt  
Lisa-Kristin Kapteinat  
René Schneider